



## **Grundsätze zur Leistungsbewertung im Fach Latein**

Die von der Fachkonferenz Latein getroffenen Vereinbarungen bzgl. der Leistungsbewertung basieren auf den in § 48 des Schulgesetzes und in § 6 der APO SI genannten Grundsätzen der Leistungsbeurteilung.

Stand: August 2014

Ansprechpartner/in: der / die FK-Fachvorsitzende

## Leistungsbewertung in der Sek I und Sek II im Fach Latein

Unter Berücksichtigung der neuen KLP für die Sek II, die am 1. August 2014 in Kraft treten, wurden bei der Dienstbesprechung am 26. August 2014 die von der Fachkonferenz festgelegten Punkte überarbeitet bzw. ergänzt:

### I. Vokabeltests

Vokabeltests werden innerhalb der Fachschaft einheitlich bewertet (60 % richtig = glatte 4). Die Noten der Tests fließen in die SoMi-Note mit ein.

Sowohl Schüler- als auch Elternvertreter stellen fest, dass die Häufigkeit der Tests von Kollege zu Kollege nicht in nennenswertem Maße abweicht. Es wird als positiv angesehen, dass in der Sekundarstufe I regelmäßig (d.h. in ein- bis zweiwöchigem Abstand) Vokabelüberprüfungen geschrieben werden.

### II. Klassenarbeiten/Klausuren

Die Fachschaft Latein bleibt dabei, kein Punktesystem für die Bewertung von Übersetzungen einzuführen.

Die Fachschaft beschließt darüber hinaus, für den II. Teil einer jeden Klassenarbeit, also nicht für die Übersetzung, in den Jahrgangsstufen 8, 9 und EF einen Rückmeldebogen/Feedbackbogen anzufertigen, der die Musterlösung enthält und dadurch für die einzelne Schülerin/den einzelnen Schüler transparent macht. Fakultativ lassen die Fachlehrkräfte in diesen Rückmeldebogen individuelle Lernempfehlungen einfließen. Ebenfalls fakultativ ist die Aufnahme einer detaillierten Punktevergabe in diesen Bogen. Die Übersetzung wird bei der Rückgabe mit den SuS detailliert besprochen, diese halten eine Musterübersetzung in ihren Heften fest.

Für die Verbesserung wird der Lösungsbogen ins Heft geklebt und die Übersetzung von den Schülerinnen und Schüler individuell berichtigt.

### III. Gesamtnotenbildung

Die Fachkonferenz kommt zu dem Ergebnis, dass es im Fach Latein in der Sekundarstufe I nicht sinnvoll ist, der Note für die Sonstige Mitarbeit 50 % Gewichtung zu geben, da die schriftliche Übersetzungsarbeit im Mittelpunkt steht und auch ruhigere Schülerinnen und Schüler gute Arbeit leisten, die aus der mündlichen Arbeit im Unterricht nicht auf den ersten Blick immer ersichtlich ist.

Daher wird befürwortet, dass die Note für die Sonstige Mitarbeit (unter die auch die Vokabeltests fallen) bei der Endnote den Stellenwert einer Klassenarbeit haben soll. So verlagert sich der Stellenwert der Sonstigen Mitarbeit von Kl. 6 und 7, wo jeweils drei Klassenarbeiten pro Halbjahr geschrieben werden, zu Kl. 8 (fünf Arbeiten im gesamten Schuljahr) und 9, wo nur zwei Arbeiten pro Halbjahr vorgesehen sind, und wird in Vorbereitung auf die Oberstufe immer bedeutender. Die Fachlehrkräfte haben die Möglichkeit, die SoMi Note für den jeweiligen Zeitraum unter einer Klassenarbeit zu vermerken, müssen dies aber nicht. In der EF fließt die Sonstige Mitarbeit mit 50 % in die Gesamtnote ein.